

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 13. Februar.

Die bittenden Gasarbeiter.

Endlich haben nun auch die streikenden Gasarbeiter einsehen, was ihnen wohlmeinende Warner vom ersten Tage an immer und immer wieder begreiflich zu machen versucht haben: ihre Sache ist völlig verloren.

Das läßt sich natürlich nicht so leicht tun, selbst wenn die Verwaltung ohne weiteres die maßlosen, ungerechten Forderungen, die sie hat über sich ergehen lassen müssen, verweigern sollte. Die Klagen der Streikenden sind also befruchtbar, es arbeiten an ihrer Statt Leute, von denen sehr wohl die es arbeiten Vorteile geschäftlich werden, die unsere städtischen Betriebe gegenüber den privaten Betrieben bieten.

Es ist traurig, daß in solchen Verhältnissen auf die Arbeiter nur immer die Kreise einfließen haben, denen alles andere eigen ist: nur nicht Besonnenheit.

Wiederbelegte Stützen des Stadt-Erats.

Es sind nicht bloß Menschen, die unsern städtischen Haushaltplan sein festes Fundament geben; in einer modernen Kommune mit ihren vielfältigen Aufgaben, muß alles, was weine hat, helfen, die Stadt finanziell zu stützen. Namentlich unsere — Hunde leisten darin mehr, als mancher dieser Tiere zu traut.

Stiftungen für unsere Ratsbibliothek.

Eine wertvolle Bereicherung hat unsere städtische Ratsbibliothek in den jüngsten Tagen erfahren: Die Erben des verstorbenen Ehrenbürger, Geheimen Regierungsrats Prof. Dr. Herzberg, haben ihr eine große Anzahl wertvoller Werke zur Verfügung der Stadt Halle geschenkt, die der verstorbenen große gelehrte emigen Forschungssinnes und in Liebe zu seiner Vaterstadt gesammelt hatte.

Für diese Schenkungen gebührt den Gebern der Dank der Bürgerlichkeit.

Vorbereitung zur Prüfung des Mannheimer Schulsystems.

Auf einen dahingehenden Antrag unseres Lehrervereins hat die städtische Schuldeputation beschlossen, eine Abordnung, die aus dem Herrn Stadtschulrat und zwei Schulmännern bestehen soll, auf mindestens eine Woche nach Mannheim zu schicken. Die Herren sollen prüfen, wie weit sich die dortige Einrichtung des Förderlehrensystems auf die hiesigen Schulverhältnisse anwenden läßt.

Die Gehaltsverhältnisse unserer Gemeindevorstände.

Die Gehaltsverhältnisse unserer Gemeindevorstände spielen, wie sich jeder erinnern, in die Verhandlungen der letzten Stadtverordnetenversammlung ständig hinein, als der bekannte Erlaß des Ministers des Innern an die Stadterverwaltungen, die Gehälter der städtischen Beamten entsprechend den Teuerungszuständen aufzubessern, verlesen wurde.

Mitteilungen über die freien öffentlichen Diskussionsabende in der Aktienbrauerei.

Es ist schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorverkauf zum Wagner-Beethoven-Abend unter Leitung von Frau Prof. M. Schmidt-Schönan am 5. März einen Wiederabend geben. Ein Billettsbestellung nimmt die Hofmusikantenhandlung Heinrich Schönan schon jetzt entgegen.

fänden, als die Staatsbeamten. Demgegenüber erklären wir, daß auch nach der im Vorjahr eingetretenen Aufbesserung der Besoldungen der städtischen Beamten, diese noch nicht einmal auf den Stand gebracht worden sind, den die Besoldungen der Reichs- und Staatsbeamten jetzt, also vor der geplanten Erhöhung, einnehmen.

Der Vorstand des Ortsverbandes der Gemeindevorstände zu Halle a. S.

Verammlung der Kreisbureaus des Lehrerverbandes der Provinz Sachsen. Auf der letzten Provinzial-Lehrervereinigung zu Erfurt im Herbst v. J. wurde beschloffen, eine gemeinschaftliche Sitzung sämtlicher sächsischer Kreisbureaus des Lehrerverbandes der Provinz Sachsen anzubereiten, wenn das kommende Lehrerbeförderungsgesetz wieder Mindestbesoldungen bringen sollte.

Der Bund hallescher Gemeinschaften innerhalb der Landeskirche geht am Sonntag eine Gemeindefestversammlung für Halle und Umgegend ab. Vorm. 10 Uhr wird in der Domkirche Herr Pastor Schumann aus Leipzig predigen. Mittags 1 Uhr findet ein gemeinsamer Mittagstisch im Stadtmissionshaus statt.

Das diesjährige Prämienblatt des halleschen Kunstvereins bildet eine große Lithographie von S. von Sellwürt, 'Martztürme'. Der Künstler, der bereits auf der letzten Ausstellung des Künstlerbundes hallescher Künstler in der Lesehalle eine Anzahl prächtiger Lithographien bot, beweist auch in diesem Blatte wieder sein lithographisches Können. Das Bild zeigt die Martztürme zu nächstlicher Stunde, vom Hallmarkt her gesehen.

Zoologischer Garten. Morgen nachmittag von 3 1/2 Uhr ab konzertiert das Orchester unserer 38er.

Wuno Hendriks Koncertveranstalter für Musik und Theater. Die Gedächtnisfeier für Richard Wagner's Todestag (13. Februar) findet nicht, wie gemeldet, Sonnabend, den 15., sondern Montag, den 17. Febr., abends 7 1/2 Uhr, mit dem schon gemeldeten Programm statt.

Stadtkonzert. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Für das neue Skromonische Lustspiel 'Fanne' zeigt sich bereits großes Interesse. Am Sonnabend geht 'Nathan der Weise' zum Gedächtnis an Lessings Todestag in Szene. — Sonntag Nachmittag: 'Die Luftige Witwe'.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Freitag gelangt das 'Sulzenerfieber' zum 73. Male zur Aufführung, außerdem findet das Carulo-Konzert des Nielen-Panophon statt. Sonnabend ist das letzte Carulo-Panophon-Konzert, vorher gelangt Dr. Karl Müller-Rohrerts Lustspiel 'Die Redakteur' zur Aufführung. Sonntag-Nachmittag Extra-Vorstellung bei kleinen Preisen, 4 Uhr, 'Staatsanwalt Alexander'. In Vorbereitung ist die Lustspiel-Komödie 'Vater und Sohn', die in Berlin monatlich das Repertoire des Theaters 'Unter den Linden' befehrt.

Im Biophontheater bringt das diesmalige Programm vor allem die Solozene der Elsa in 1. Akt 'Lohengrin', von Ida Hiedler meisterhaft gegeben. Die heitere Waise ist durch viele Werte aus dem 'Gehelmbler' (Wini Gröblich und Erich Deutsch) und der 'Lilient Doppeldecker' (Margarete Wehrle und Ludwig Wro) bestens vertreten. Das die liebe alte 'Geißel' immer noch zugrifflich ist, zeigt das von Albert Kusner geungene 'Klein-Juppil'. Von den übrigen Filmen ist die Beobachtung einer Mont-Blanc-Schmelzung durch ein Teleskop sowie die Szenen aus dem alten Rompe, die einen ganzigen Roman darstellen, von Interesse. Wer aber einmal herzlich lachen will, lese sich die Ergebnisse mit einer Kuh an, die tatsächlich Nachtränen hervorruft.

Wiederabend. Einem in der hiesigen musikalischen Kreisen vielfach gewünschte Wunsch entsprechend, wird unser einheimische Sängerin Frau Prof. M. Schmidt-Schönan am 5. März einen Wiederabend geben. Ein Billettsbestellung nimmt die Hofmusikantenhandlung Heinrich Schönan schon jetzt entgegen.

Symphoniekonzert der halleschen Orchester-Vereinigung. Es ist schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorverkauf zum Wagner-Beethoven-Abend unter Leitung von Frau Prof. M. Schmidt-Schönan am 5. März einen Wiederabend geben. Ein Billettsbestellung nimmt die Hofmusikantenhandlung Heinrich Schönan schon jetzt entgegen.

Mitteilungen über die freien öffentlichen Diskussionsabende in der Aktienbrauerei: Herr Pastor von Broecker hielt sich genötigt, infolge seiner beständigen Erkrankung seinem ursprünglichen Pläne entgegen die freien öffentlichen Diskussionsabende in Aktienbrauerei, die eigentlich noch bis Ende Februar stattfinden sollten, für diesen Winter schon jetzt zu schließen. Er hofft aber bestimmt, im nächsten Winter die Diskussionsabende neu beginnen zu können.

Von der Feuerweh. Gestern nachmittag gegen 1/2 Uhr wurde die Feuerweh nach der Mittelstr. 7 gerufen, wo in Abwesenheit der Bewohner, vermutlich durch herabfallende Funken, ein Küchenbrand entstanden war. Die Feuerweh konnte aus der hart veranlagten Wohnung noch rechtzeitig

2 Kinder herausführen und löschte den Brand mit dem Handfeuerlöscher in kurzer Zeit.

Von den Scheuten. Gestern früh fuhr der Motorwagen Nr. 17 des Stadtbahns in der Mausebühlstraße gegen die heruntergefallenen Schranken der Flämmerstraße hin. Hierbei wurde ein Schrankenbaum zerbrochen, während am Motorwagen kein Schaden entstand.

Angefahren. Vorgehen vormittag wurde eine nicht ermittelte Dame beim Einsteigen in den Motorwagen 22 der Stadtbahn Halle an der Bahnhofsstraße von einem Geheißer des Bauunternehmens Schwanke angefahren und am Hüfte leicht verletzt. Sie konnte die Fahrt weiter fortsetzen.

Im Kauf. Vorgehen nachmittag führte der Arbeiter Jakob Matzlag in angezogenem Zustande vor dem Grundstück kleine Ulmstr. 14 zu Boden. Er zog sich eine erhebliche Kopfverletzung zu. Nach Anlegung eines Notverbandes auf der Hauptwunde, wurde er der Chirurgie Klinik zugeführt.

Ungelächter. In der vergangenen Nacht gegen 2 1/2 Uhr wurde ein Arbeiter in der Wertheburgerstraße getroffen, der eine Ladung auf dem Schulter trug. Ein Volksgelächter beim Mann verdrängte vor ihm, nach ihm an und schüttelte den Kopf. Er stellte sich heraus, daß sich in ihm ein elektrischer Apparat befand, der Arbeiter in einem Grundstück der elektrischen Werke in Ammenorf gestohlen haben wollte. Der Arbeiter wurde festgenommen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der IV. kommunale Wahlbezirksverein hielt gestern im 'Wintergarten' sein Winterfest ab, das sich eines recht zahlreichem Besuches erfreute. Die hiesige Kapelle führte nach einem gutgewählten Programm ein vorzügliches Konzert aus. Anlässlich des 25. Todestages von Richard Wagner trugen die Herren Fischer (Klavier) und Hoffmann (Harmonium) das 'Lied an den Abendstern' vor. Sie ernteten für ihr Spiel viel Beifall. Eine besondere Ueberraschung bildeten mehrere Musikstücken, die von der Kapelle des Wintergartens-Gesangs ganz hervorragend gespielt wurden. Den ersten Teil des Konzertes leitete Frau Martha Rausch, die mit ihrer angenehmen Sopranstimme zur Freude der Festgesellschaft einen Lieber Vortrag. Der Vorsitzende, Herr Baumeister Guggen, hielt die Festansprache, in der er betonte, daß in dem Verein eine Harmonie herrsche, die seinen Arbeiten fröhliches Gedenken sichere. Man solle auch zu dem neun Herrn an der Spitze des Magistrats Vertrauen haben und nicht zu pessimistisch sein. Halle die zweite Mutter der Bürger, habe es erreicht, wenn man bedenkt, daß es 1866 noch als verheerendes Choleraepidemie galt. Mit dem Wunsch, daß die Stadt wachsen, blühen und gedeihen möge und einem Hoch auf sie schloß die Ansprache. Herr Müller übertrug dem Verein Halle-Dir die besten Wünsche. Hierauf wurde ein originelles Niederpiel, 'Singedöselchen' von Jacobsohn aufgeführt, wobei die Mitwirkenden recht Gutes leisteten. Ein Ball hielt dann die Anwesenden noch lange zusammen.

In der photographischen Gesellschaft hielt gestern abend Herr Dr. Hans Schmidt von der Photographischen Gesellschaft in Berlin einen Vortrag über 'Dyabrombraun und direkte Pigmentvergrößerung'. Beim Dyabrombraun handelt es sich darum, ein gegebenes Silberbild in ein Pigmentbild umzuwandeln oder mehrere Pigmentbilder davon zu gewinnen. Das Silberbild wird zu diesem Zwecke auskopiert, aber nicht getönt, weil zu dem Pigment, metallisch reines Silber nötig ist. Die Umwandlung geschieht durch Auflösen eines Pigmentpapiers von besonderer Art auf das Silberbild und Einlegen in 1:5 konzentrierte Dyabromlösung; das Bad dauert 3 Minuten. Danach kommen beide Papiere in ein 20 bis 45 Grad warmes Wasserbad, und es erscheint auf dem Silberbild das erzielte Pigmentbild, darunter ein ausgebleichtes Silberbild. Dieses ist das einfache Verfahren mit einmaliger Kopierung, wobei das erzielte Bild fixiert werden muß. Bei zwei- und mehrmaliger Uebertragung des Silberbildes auf Pigment braucht nicht fixiert zu werden. Bei dieser letzteren Art von Vielfachkopierung wird das Silberbild nicht selbst als Unterlage zu dem Pigmentbild verwertet, sondern stets wieder zurückgewonnen. Man fängt 5 bis 7 gute Abdrücke machen, dann aber bleiben die Lichter aus. Beide Dyabrombraunverfahren dauern 10 bis 15 Minuten und geben feinständige Bilder.

Die direkte Pigmentvergrößerung schlägt gegenüber dem früheren Verfahren, Herstellung eines Diapositivs, Vergrößerung des Diapositivs, Kontaktieren, das falschenischen Weg, nämlich die Verwendung eines Silberbildes ein. Ein Bromsilberpigmentpapier, das in der Dunkelkammer verarbeitet werden muß, wobei es auch nur eines gemöhnlichen Diapositivapparates bedarf, kommt nach dem Belichten etwa 5 Minuten in einen Eisenentwässer, dann nach Waschen in ein effluoreszendes Bad, dann 3 Minuten in eine Kaliumbromat-Lösung, die wie das Licht das Silber zerlegt. Hierbei ist auch partielle Tönung möglich. Das Bild muß fixiert werden. So gewinnt man innerhalb 1/4 Stunden ein beliebig großes Pigmentbild, allerdings hat der Prozeß in der Dunkelkammer zu geschehen. — An den Vortrag schloß sich eine Diskussion über einzelne Punkte des Verfahrens an. Der Vortragende zeigte darauf noch einzelne Farbenschilder des alten Verfahrens der dreifachen Aufnahme und der Dreifarbenbilder gelb, rot, blau. — Zum Punkte: Neue Apparate und Utensilien wurde ein Satz von Papieren der Photo-Zertils-Gesellschaft in Berlin, in ein beiden Seiten gefestertes Naturpapier, vorgelegt. — Schließlich wurden noch farbige Aufnahmen des Sonnenpektrums auf der M. A. O. M. P. L. T. e. und Spektra von Metallen sowie ein gelungener Versuch, eine farbige geologische Wandkarte zu photographieren, mit dem Projektionsapparat vorgeführt.

Die pensionierten Reichs- und Staatsbeamten haben morgen abend 8 Uhr in der Kaiser Wilhelmshalle eine Versammlung zur Besprechung einer wichtigen Angelegenheit. Alle pensionierten Reichs- und Staatsbeamten sind eingeladen.

Der Thüringer Bezirksverein deutscher Ingenieure hat seine ordentliche Sitzung ausnahmsweise heute abend 8 Uhr im Hotel 'Stadt Hamburg', zu der Güte willkommen sein. Herr Prof. Dr. Ing. Schlegler aus Charlottenburg spricht über: 'Das wirtschaftliche Einfließen der Vertagungsmaßnahmen auf die Werksstätten' (mit Lichtbildern).

Deutscher Eisenbahn-Jugendklub-Verein. Am Sonntag nachmittag 10 Uhr, hält die hiesige Ortsgruppe im Vereinslokal, Hotel 'Deutscher Hof', Brandstr. 8, eine Versammlung mit sehr wichtiger Tagesordnung ab, wozu alle Mitglieder eingeladen werden. Die Mitglieder, auch die a. D. die Vereinsmitglieder haben, sich



Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin, 12. Februar 1908.

Telegramm-Adresse: 'Bahnenbank Berlin'.

Table with columns for 'Vorpriämien' and 'Rückpriämien' for February and March, listing various securities and their values.

Vorpriämien per April: Canada 147¹/₂ - 4¹/₂, Diskonto 177¹/₂ - 2¹/₂, Deutsche Bank 259¹/₂ - 3, Russen von 1902 84¹/₂ - 1¹/₂.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kalk-Kuxen von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen, 12. Febr.

Table listing prices for various types of Kalk-Kuxen (limestone shares) from different companies like Alexanderhahll, Beckenrode, etc.

Berliner Börse

den 13. Febr. 1908. (Eigener Fernsprechnotiz.)

Die Börse zeigte zu Beginn eine durchweg ausserordentliche Lustlosigkeit, so dass bei Feststellung der ersten Kurse 26 Notierungen in verschiedenen Marktgebieten zum Fortfall kamen.

Berliner Börse vom 13. Februar.

Table showing market data for the Berlin stock exchange on Feb 13, including exchange rates and various stock prices.

Goldsorten und Banknoten.

Table listing prices for gold and banknotes from various countries like America, Belgien, etc.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table listing prices for German government bonds and funds.

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktion und Prioritäten.

Table listing prices for railway and small railway shares and bonds.

Die vorliegenden Notierungen aus dem deutsch-westfälischen Industrierenten lauten wie folgt, und neuerdings wird von Ruhrort gemeldet, dass die Zufuhren von englischen Hämatiten zunehmen, da von deutscher Seite größere Abchlüsse darin getätigt worden sind, da der Unterschied gegen deutsches Eisen 6 Mk. beträgt. Der Montanaktienmarkt war trüger, mit Phosphat, im letzten Erlaube auf Käufe der Tagesspekulation um 1/2 Proz. höher. Gesteinkrücker lagen infolge von Realisierungen um 1/2 Proz. niedriger. Der Bankmarkt war vernachlässigt, zeigte sich jedoch bei unwesentlichen Kursveränderungen widerstandsfähiger als gestern. Kreditaktien lagen im Einklang mit Wien auf dem Bilanzabschluss schwach. Der Eisenmarktmarkt war ausserst still. Amerikanische Bahnen lagen wegen des gestrigen Anstiegs der New Yorker Börse ruhig und zeigten keine Veränderung. Heimeische und internationale Fonds waren ruhig. Schiffahrtaktien lagen auf Rückkäufe fest. Tägliches Geld 5 Proz. Im weiteren Verlaufe zeigte Deutsche Bank-Aktien um 1/2 Proz. Diskonto-Kommandit ebenfalls 1/2 Proz. und Dresdner Bank um 1/2 Proz. an. Im Montanaktienmarkt zogen Bergwerkaktien etwas an. Der Gesamtverkehr hielt sich aber in äusserst engen Grenzen. In der zweiten Börsenstunde griff auf bessere Londoner Meldungen eine freundlichere Stimmung Platz, die zu Erholungen auf dem Bankmarkt führte, so dass die Kurse die gestrigen Schlussnotierungen zum Teil noch überschreiten konnten. Das Geschäft blieb aber nach wie vor einseitig.

Produktenbörsen.

Auf neuerliche Verkaufsordres aus dem Inlande und Realisierungen gaben Weizen und Roggen weiter im Preise nach. Das Geschäft nahm teilweise einen ziemlich bedeutenden Umfang an. Durch die allgemeine Mattigkeit beeinflusst, stellten sich auch Mais und Weizen niedriger. Roggen war bei kleinem Geschäft wenig verändert.

Weizen per Mt 213,00, per Juli 211,75, per Sept. —, Roggen per Mt 205,50, per Juli 202,50, per Sept. —, Hafer per Mt 168,50, per Juli 170,50, Mais per Mt 148,50, per Juli —, Raps per Mt 74,00, per Okt. 71,00.

Waren und Produkte.

Antwerpen, 12. Febr. Weizen stetig, Mais stetig, Gerste fest Hafer ruhig. Paris, 12. Febr. (Schluss) Weizen ruhig, per Februar 21,95, per März 22,25, per März-Juni 22,60, per Mai-August 22,60, Roggen ruhig, per Februar 17,85, per Mai-August 17,65. Mehl ruhig, per Februar 29,60, per März 29,65, per März-Juni 29,60, per Mai-August 29,50.

Zucker.

Magdeburg, 12. Febr. Kornzucker 88¹/₂, ohne Sack 9,00 bis 9,70. Nachprodukte 75¹/₂, ohne Sack 7,85-8,00. Puhlig, Brotraffinade I, ohne Fass 19,62¹/₂-19,87¹/₂, Kristallzucker I mit 100¹/₂ G. Gemahlene Raffinade mit Sack 19,77¹/₂-19,87¹/₂, Gemahlene Melis mit Sack 18,87¹/₂-19,12¹/₂. Brotraffinade trans. frei an Bord Hamburg per Febr. 19,80 Gd., 19,85 B., März 19,90 Gd., 20,00 B., April 20,05 Gd., 20,15 B., Mai 20,20 Gd., 20,30 B., Aug. 20,35 Gd., 20,60 B., Okt.-Dez. 19,40 Gd., 19,45 B. Ruhig. — Wochenumsatz 437,000 t.

Getreide.

Antwerpen, 12. Febr. Weizen stetig, Mais stetig, Gerste fest Hafer ruhig. Paris, 12. Febr. (Schluss) Weizen ruhig, per Februar 21,95, per März 22,25, per März-Juni 22,60, per Mai-August 22,60, Roggen ruhig, per Februar 17,85, per Mai-August 17,65. Mehl ruhig, per Februar 29,60, per März 29,65, per März-Juni 29,60, per Mai-August 29,50.

Metalle.

London, 12. Febr. 90¹/₂ Javazucker ruhig, 10 sh. 9 d. Verk. Ribben-Rohzucker Februar matt, 9 sh. 10¹/₂ d. Paris, 12. Febr. (Schluss) Rohzucker ruhig, 88¹/₂, neue Kondi-

tion 25¹/₂, a 25. Welser Zucker ruhig, Nr. 3 für 100 Kilogramm per Februar 28¹/₂, per März 28¹/₂, per Mai-Aug. 29¹/₂, per Oktober-Jan. 28¹/₂.

Kaffee. Hamburg, 12. Febr. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per März 35 G., per Mai 33¹/₂ G., per Sept. 34¹/₂ G., per Dez. 34¹/₂ G. Ruhig aber fest. Amsterdam, 12. Febr. Java-Kaffee good ordinary 37¹/₂.

Paris, 12. Febr. Spiritus ruhig, per Februar 44,75, per März 45,00, per Mai-August 46,75, per Sept.-Okt. 41,75.

Antwerpen, 12. Febr. Raffiniertes Type weiss loko 22 b/B do per Febr. 22 B., do per März 22¹/₂ B., do per April-Mai 22¹/₂ B.

Antwerpen, 12. Febr. Schmalz per Februar 93¹/₂, in einzelnen Fuhren per Hof hier, Riböl fest loco 43¹/₂, do per Mai 40¹/₂, Roggen —, per Oktober —, Hull, 12. Febr. Leinöl loko 22¹/₂.

Paris, 12. Febr. Riböl ruhig, per Februar 91,50 per März 93,75, per März-April 88,75, per Mai-August 85,00.

Hau, Stroh etc. Halle, 12. Febr. (Bericht über den Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal). Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fast, die Futtermittelpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Laustroh (Handröhre) 2,90 (3,00-3,20). Maschinestroh für Papierfabriken, Roggenstroh 1,85 und Weizenstroh 1,45, zu Strohweizen 1,90 (2,00). Breitschne 2,40 (2,50-2,60). Wies. 2¹/₂ Thier, beste Sorten, 4,00 (4,25), gute fremde Sorten 3,75 (4,00). Kleehen, erster Schnitt, beste Sorten 4,25 (4,50) Torfstreu, in 200 Ztr. Ladungen frei Bahn hier 1,10, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,60 M. Häcksel, gesummt und trocken, bei frei Partien, Bahn hier 2,25, im einzelnen vom Lager hier 2,80 M.

Liverpool, 12. Febr. Baumwoll. Umsatz: 5000 B., davon für Spekulation und Export 600 B. Tendenz: ruhig. Amerik. good ordinary Lieferungen: träge, Februar 5,88, März 5,70, Juli-Aug. 5,81, April-Mai 5,60, Mai-Juni 5,79, Juni-Juli 5,70, Juli-Aug. 5,73, Aug.-September 5,62, September-Oktober 5,51, Oktober-November 5,42.

Amsterdam, 12. Febr. Bankansatz 17¹/₂. Hamburg, 12. Febr. Gold in Barren per kg 2790 Gd., 2784 Br. Silber in Barren per kg 78,00 Gd., 77,50 Br. Glasgow, 12. Febr. (Schluss) Rohseisen fest, Middlebrough warants 48¹/₂.

Bremen, 12. Febr. Norddeutscher Lloyd. Manila gestern mittag 12 Uhr von Sydney abgez. Kaiser Wilhelm II. gestern nachm. 5 Uhr in Bremerhaven angek. Friedrich der Grosse gestern vorm. 10 Uhr von Neapel abgez. Goeben heute vorm. 8 Uhr in Honkong angek. Breslau gestern nachm. 9 Uhr in Bremerhaven angek. Barbarossa gestern mittag 12 Uhr von New York abgez. Tigrania gestern in Messina angek. Statuar gestern in Messina angek. Bayern gestern von Messina abgez.

Wasserstand der Saale. Trotha, 12. Febr. abends 2,10 m, 13. Febr. morgens 2,10 m.

Schluss-Kurse nachmittags 8 Uhr

Table listing closing prices for various commodities and stocks at 8 PM on Feb 13.

Leipziger Börse vom 13. Februar.

Table showing market data for the Leipzig stock exchange on Feb 13, including various stock prices and exchange rates.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12. Künftigste Ausrichtung aller Börsenaufträge für den Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe.

